

Grit Tetzl / Hardy Rößger

„Tag der Regionen“ Eine Initiative aus dem Land für das Land

Hardy Rößger ist Vorsitzender, Grit Tetzl Landesgeschäftsführerin der GRÜNEN LIGA Thüringen. Seit mehreren Jahren engagieren sie sich für die Umsetzung des Tages der Regionen in Thüringen.

„Die Entwurzelung ist bei weitem die gefährlichste Krankheit der menschlichen Gesellschaft. Wer entwurzelt ist, entwurzelt. Wer verwurzelt ist, entwurzelt nichts. Die Verwurzelung ist vielleicht das wichtigste und meistverkannteste Bedürfnis der menschlichen Seele.“ (Simone Weil)

Der Weg zum „Tag der Regionen“

Die Idee zum „Tag der Regionen“ entstand im Mai 1998 bei der fränkischen Regionalinitiative Artenreiches Land - Lebenswerte Stadt e.V. Im Rahmen des Hand- und Landwerkerweges,

che am Erntedanksonntag statt. Mit dieser Verknüpfung ist es möglich, das Bewusstsein um die Schöpfung, den verantwortlichen Umgang miteinander sowie mit Natur und Umwelt zu vertiefen. Um diesen besonderen Tag herum ist ein Zeitraum von ca. zwei Wochen als Zeitfenster vorgesehen, in dem die Aktivitäten auf sich aufmerksam machen und damit auch überregional gemeinsam präsent sein können.

Seit 2001 beteiligten sich bereits Partner aus fast allen Bundesländern bei über 400 Festen. Um eine einseitige Ansiedlung des Themas zu vermeiden, wurde als Veranstalter ein bun-



der unter dem Motto „Der lange Weg zu kurzen Wegen“ quer durch die Bundesrepublik führte, wurden die vielfältigen regionalen Produkte des jeweiligen Gebietes präsentiert.

desweites Aktionsbündnis „Tag der Regionen“ gebildet, dem ein möglichst breites Spektrum von Verbänden angehört und das nach außen gemeinsam auftritt.

Auf Grund des großen Erfolges und der öffentlichkeitswirksamen Aktionen, die in der gesamten Bundesrepublik auf regionale Produkte aufmerksam machten, entwickelte sich die Nachfolgeaktion „Tag der Regionen“, der erstmals am 10. Oktober 1999, zunächst ausschließlich in den Ländern Bayern und Nordrhein-Westfalen, veranstaltet wurde. Der große Erfolg sowie der Wunsch nach Kontinuität motivierte die Verantwortlichen, den Tag in den Folgejahren fortzusetzen und in weiteren Bundesländern dafür zu werben.

Seit 2000 findet der Aktionstag unter Beteiligung der evangelischen und katholischen Kir-

... wurzeln in einer globalisierten Welt

Seit 2002 steht der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „... wurzeln in einer globalisierten Welt“, um das Spannungsfeld zwischen Regionalisierung und Globalisierung zu betonen. Dabei geht es nicht um regionale Abschottung, sondern um ein globales Miteinander ganz im Sinne des Mottos der Agenda 21 „Global denken, lokal handeln“. In diesem Sinne wirkt der „Tag der Regionen“ mit hunderten Aktionen wie ein Brennglas, er konzentriert den Blick auf ein Thema: Die Individualität einer jeden Region und ihrer Menschen.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen will der „Tag der Regionen“ Bewusstsein für regionale umweltverträgliche Wirtschaftskreisläufe und Sozialfunktionen schaffen: Die grundsätzlichen Aspekte des regionalen Wirtschaftens sollen möglichst vielen Menschen vermittelt werden. Der Einzelne kann erkennen, wie er durch sein Verhalten, speziell durch seine Kaufentscheidung, direkt auf sein Lebensumfeld und die Lebensqualität Einfluss nehmen kann.

Kommune, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Handwerk, Naturschutz, Kirchen, Tourismus und viele andere Gruppierungen werden als regionale Akteure vernetzt und kommen vor Ort zusammen. Der „Tag der Regionen“ bietet ihnen eine Plattform für Informations-, Erfahrungs- und Ideenaustausch. Die Präsentation regional wirtschaftender Betriebe und Initiativen am Aktionstag fördert eine lebendige Regionalkultur, verstärkt die Lobby dieser Betriebe und deren überregionale Vernetzung.

Das Herausstellen der Stärken soll das Wir-Gefühl und die Identifikation mit der Region fördern. Die Regionen sind dabei nie scharf abzugrenzen, sie erklären sich aus den Besonderheiten, die sich ableiten aus den natürlichen Gegebenheiten und aus den sozialen Verhältnissen und sind in ihrem Ausmaß von den Akteuren vor Ort festzulegen.

Die Veranstaltungen wollen Alternativen aufzeigen und den Blick für regionale Wirtschaftskreisläufe schärfen. Dem „Run“ auf die kleinen Preise soll die Qualität und Transparenz der Ware, die wirtschaftliche Bedeutung für die Region sowie lokale Kooperationen entgegengesetzt werden. „Wissenslücken“ im Bezug auf das Angebot und die Vorzüge regionaler Produkte konnten in den letzten Jahren bereits bei zahlreichen Gesprächen und Informationen während des Aktionstages geschlossen werden. Daneben können gemeinsame Aktivitäten, gerade solche mit einem sanften Erlebnis- und Genusswert, neue Erfahrungen von Glück und Zufriedenheit geben. Hier lohnt sich auch mal ein Blick in die anderen Bundesländer!

Schirmherrschaften als politische Unterstützung

Regionalbewegung braucht auch Partner und Unterstützung, so konnten in einigen Bundesländern im Lauf der Jahre die Landesminister der entsprechenden Fachressorts als Schirmherren und politische Unterstützer gewonnen werden:

- Dr. Werner Schnappauf, Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in Bayern,
- Dr. Till Backhaus, Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei in Mecklenburg-Vorpommern,

- Hans-Heinrich Ehlen, Minister für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Niedersachsen,
- Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen,
- Petra Wernicke, Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt in Sachsen-Anhalt.

Bleibt die Hoffnung, dass auch in den anderen Bundesländern der „Tag der Regionen“ solch eine Akzeptanz und Unterstützung, sowohl ideell als auch finanziell, seitens der Politik erhält.

„Tag der Regionen“ in Thüringen

Als Thüringer Verband mit Wurzeln im Umwelt- und Naturschutz, der sich zunehmend mit dem komplexen Thema „nachhaltige Entwicklung“ beschäftigt, hat die GRÜNE LIGA in den letzten Jahren das Thema und Anliegen des „Tages der Regionen“ aufgegriffen, eigene Veranstaltungen durchgeführt oder mit Aktivitäten anderer Akteure verknüpft.

Im Rahmen des Thüringentages in Sonneberg 2002 präsentierten wir erstmals die Initiative „Tag der Regionen“ mit einer Ausstellung im Landratsamt und einem Infostand, an dem auch Saft aus Äpfeln von regionalen Streuobstwiesen hergestellt wurde. In den folgenden Jahren haben weitere Akteure das Thema für sich entdeckt und eigene Veranstaltungen zum „Tag der Regionen“ organisiert oder sich parallel beteiligt. So die Initiative „Rhöner Energietage“, die den Aktionstag im Jahr 2003 für ihren 3. Rhöner Energietag nutzte.

In den letzten beiden Jahren haben sich der „Hand und Fuß e. V. - Werken und Wandern in der Rhön“ und das Hotel Weißes Roß in Crossen mit eigenen Aktionen am „Tag der Regionen“ beteiligt. Weitere Veranstaltungen und Partner griffen die Initiative gezielt auf, z. B. im Rahmen der „Agenda 21 Thüringen“ oder des „Thüringer Heimattages“.

Der Aktionstag lebt von Kooperationen, und so sind wir immer an Partnern vor Ort interessiert, die das Anliegen aufgreifen und in ihren alltäglichen Aktivitäten und Projekten berücksichtigen.

Auch 2007 steht der „Tag der Regionen“ wieder an. Unter dem Motto „Regional und Fair“ werden im Zeitraum vom 22. September bis zum 07. Oktober die Regionen mit vielfältigsten Aktionen auf sich aufmerksam machen.

Wir laden Sie schon heute herzlich ein, sich zu beteiligen, ob allein oder mit Partnern: Zeigen Sie die Vielfalt Ihrer Region! //

Kontaktadresse |

Grit Tetzl
Hardy Rößger
GRÜNE LIGA Thüringen e.V.
Goetheplatz 9 b
99427 Weimar

☎ 03643 | 492796

Fax 03643 | 53130

✉ thueringen@grueneliga.de

www.tag-der-regionen.de

www.grueneliga.de